

Zehn Thaler Belohnung

dem Bringer einer in den letzten Tagen wahrscheinlich auf der Promenade verlorenen Nadel mit einem großen und vier kleinen Diamanten, einer Blume mit Stiel und Blättchen ähnlich, Dresdner Herberge bei Herrn Goldarbeiter Penkel.

Drei Thaler Belohnung

werden Demjenigen zugesichert, welcher ein von der hohen Lillie (Neumarkt) bis auf den Thomaskirchhof verloren gegangenes Notizbuch mit Fischerrechnungen und 5 Thlr. Cassenanweisungen den Herren **Weinich & Co.**, Petersstraße Nr. 28/55 zurückbringt.

Verloren.

Am 26. dieses um 6 Uhr wurde auf dem Wege von der Ecke der Rudolphstraße bis zur Erdmannstraße, am Bürgergarten vorbei eine goldne Broche verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung Weststraße Nr. 1661 abzugeben.

Verloren wurde den 24. Abends eine seidene Weste. Gegen Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Verloren wurden den 26. d. M. ein paar Schlittschuhe auf dem Neumarkt. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 23 part.

Verloren wurde am Freitag Abend ein Kinder-Uberschuh, welchen man Universitätsstraße Nr. 20, 1 Treppe zurückzugeben bittet.

Verloren wurde am 2. Feiertage früh in der Neukirche ein buntseidenes Taschentuch. Gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Neu-Küsterwohnung.

Riegen geblieben

ist in irgend einem Verkauflocale ein brauner Ruff mit rothseidenem Futter. Es wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung beim Hausmann in der Klosterstraße Nr. 15 abzugeben.

Ein Reisefackel ist am bayerischen Bahnhof in Verlust gerathen. Der redliche Finder wolle selbst gegen angemessene Belohnung abgeben im Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2. Stock, wohin auch sonstige Auskunft deshalb erbeten wird.

Verlaufen hat sich auf dem Wege nach Gohlis ein kleiner dunkelfarbiger Hund. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann Inselstraße Nr. 12.

Gefunden wurde den 26. ds. Abends in der Nähe der Post ein Portemonnaie. Bei **Leopold Vogl**.

Gefunden: Stoff zu einer Weste. Abzuholen gegen Angabe des Musters Nicolaisstraße Nr. 54, 1. Etage.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne, dem Zimmerlehrling **Emil Säupler** zu borgen, indem ich von demselben gemachte Schulden nicht bezahle.
Leipzig, den 27. Decbr. 1853. **C. Friedr. Säupler.**

Am Morgen des 26. December ist von einem Unbekannten, wahrscheinlich aus Irrthum, in einem Hause auf dem Brühl hier eine Blumenstange abgegeben worden, welche daselbst wieder in Empfang genommen werden kann. Sollte dies auf diese Aufforderung bis zum 31. December a. c. nicht geschehen, so wird darüber zum Besten der hiesigen Armen verfügt werden.

A. G. W. Der anonyme Absender des unterm 20. huj. an die Adresse B. B. B. poste rest. gerichteten Briefes (Compagnon betreffend) wolle die Antwort in der Expedition des Tageblattes unter vorbenannter Chiffre entgegen nehmen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A.). Morgen Donnerstag: Weißkraut mit Schöpfenfleisch.

Angewommene Reisende.

Aune, Kfm. v. Drentheim, Hotel de Baviere.	Bamberger, Kfm. v. Bayreuth, Neukirchhof 8b.	Bernhardt, Gerber v. Gera, Brühl 83.
Abelt, Kfm. v. Dresden, goldne Sonne.	Boas, Kfm. v. Dessau, Rosenkranz.	Boyer, Kfm. v. Girschberg, Brühl 77.
Adler, Kfm. v. Borsach, Halle'sche Straße 15.	Berens, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Blasberg, Kfm. v. Solingen, und
Kronstein, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Pologne.	Boh, Fabr. v. Ludenwalde, gr. Fleischerg. 20.	Blasberg, Kfm. v. Gräfrath, Salzgäßchen 6.
Abraham, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.	Bornmüller, Kfm. v. Apolda, Stadt London.	Baumgärtel, Gärtner v. Böhlen, blaues Ros.
Apel, Fabr. v. Döbeln, Neumarkt 11.	Berolzheimer, Kfm. v. Fürth, Brühl 3.	v. Bism, Kfm. v. Amsterdam, Kranich.
Alexander, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.	Böhmel, Cand. v. Weicha, Stadt Berlin.	Bachmann, Kfm. v. Kriegshaber, St. Gotha.
Beschütz, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.	Bachmann, Kfm. v. Friesen, gr. Fleischerg. 19.	Biberfeld, Kfm. v. Lissa, Brühl 58.

Die Madame in der Windmühlenstraße möge doch so gut sein, und das Viertel wieder bringen, was sie geborgt hat zum Kartoffelmessen in der Kohleniederlage.

Hätte mich wohl zum ersten Weihnachtsfeiertage etwas freundlicher überraschen können, als ein theures Gebilde an heiliger Stätte, mir auf ewig durch Gottes Finger Deine Hand zu reichen.

Lebt denn der alte, gute, gemüthliche **B. H. L.** noch? —
Ei ja! — Ihm sei nachträglich ein dreifaches Hoch! dargebracht.

Viele Kameraden v. d. a. S. . . de.

Junigsten Dank der edlen mildthätigen Frau in der Schloßgasse Nr. 8, und deren Schwiegersohne, dem Herrn Postsecretair **B.** und Frau Gemahlin, welche eine hilfbedürftige Familie zu diesem Weihnachtsfeste so wohl und reichlich bedachten. Wohl mußten Sie denken, daß meinen Kindern anstatt eines glänzenden Christbaums nur ein bleiches Lämpchen schimmerte, da Sie mich und meine Kinder so reichlich unterstützten. Solche edle menschliche Theilnahme findet man nicht in aller Menschen Herzen.
Gott sieht Alles, Gott belohnt Alles! **J. W.**

Für das Weihnachtsgeschenk von 12 Speisemarken und 1 Thlr. abermals meinen herzlichsten Dank dem mir unbekanntem freundlichen Wohlthäter. Möchte er sich mir doch endlich zu erkennen geben! Die Freude, danken zu können, ist eben so schön als die, zu beglücken. **S. S.**

Meinen allerherzlichsten Dank dem edlen unbekanntem Geber.
Verwitwete **S.**

Den Herren Directoren des Bazar's dankt für ihre freundliche Aufnahme und die erwiesene Hilfe
die Improvisatorin **E. v. D.**

Männergesangsverein.

Heute keine Versammlung.

Heute

Versammlung der „Erheiterung“ im
Hotel de Pologne.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Jungens erfreut.

Leipzig, den 25. December 1853.

Eduard Marschner.

Anna Marschner, geb. Weber.

Todesanzeige.

Heute Morgen halb 10 Uhr verschied nach längeren Leiden unser theurer Gatte, Vater und Großvater, **Johann Christian Wolf.**

Verwandten und Freunden dies statt besonderer Meldung.

Die Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag in der dritten Stunde entschlief sanft in ihrem 71. Jahre Frau **Marie Sophie** verm. **Schaaf**, geb. **Theile.** Leipzig, am 27. December 1853.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise von Theilnahme, so wie für die Bekräftigung des Sarges unserer verstorbenen Mutter sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 27. Decbr.

Die Familie Wittenbecher.